

schmelmig s. *schmieelig*.

Schmelwer, *Schmelwer* s. *Schmiele*.

Schmelze (*šmēlds*) F.? „eine Schmelze“ [Eschr.].

Ohne klar erkennbare Bedeutung in Zschr. f. hd. Mdaa. 5, 319 gebracht.

schmelzen¹ 1. Wie schd. 'in den flüssigen Zustand übergehen', z. B. *Der Schneë schmelzt* [Wiss.]. In Kl-schmkd. auf die 3. P. Sg. Präs. beschränkt. — 2. Wie schd. 'in den flüssigen Zustand überführen', z. B. *Ik māt nau 'noch' Späck schmälten* [Rho.].

Formen: *šmēldsā*, —, *gāšmōldsā* Gelnhsn.; *šmēldsā*, 3. P. Sg. Ind. Präs. *šmēldsā* (*e* < mhd. *i*), Prät. *šmālds* (oder *šmōlds*), Part. *gāšmōldsā* Wiss.; *šmēlten*, *šmēlt*, *āšmēltan* Rho.; *šmēldsā* Atzenhm.-Al; *šmēlds* Hersfd. (alle zu 1); *šmēldsā*, *šmēldsā*, *gāšmēldsā* Schwalm (wo?); *šmēldsā* Atzenhm.; *šmēlds* Hersfd. (alle zu 2). — Vgl. C. 746, nach dem auch s. 2 als Part. Prät. *geschmolzen* hat (uns mangeln dafür Belege). — Zur Anlehnung von *schmälzen* an s. s. Anm. zu *schmälzen*.

schmelzen² s. *schmälzen*.

Schmelzkäppchen N.? 'zuckerhutförmige Frauenhaube mit unter dem Kinn gebundenen Bändern und hinten herabhängenden Bändern' [Ransb.-Uw].

Form: *Schmälzkäppche* (über dem *i* ein *e* überschrieben). — Herkunft? — Bei Hottenroth, Die nassauischen Volkstrachten, 1905, nichts zu finden.

Schmenn-, *schmenne*, *schmennig* s. *Schmant-*, *Schmänte-*, *schmänten*, *schmäntig*.

Schmer N. M. 1. 'Fett', besonders 'Bauch- und Nierenfett des Schweins', das zerschnitten und ausgebraten wird [Naunhm.-Bi Grünbg.-Gi Atzenhm.-Al Ge He Bkkm. Schm]. Rda. *S. mache* 'sieh einen Vorteil verschaffen', 'heimlich etwas beiseite bringen' [Eschr. Vgl. *Schmerkauf*]. — 2. 'Wagenschmiere' [Kohden-Bü Wett. Gi; auch Erfurtshsn.-Ki?]. Auch urkundlich, so in einem Artillerie-Inventar Philipps des Großmüt. von 1544: *Sechs . . . jeßlein, darin man das schmer zu fælde juret . . .* (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. 26, 49). Vgl. *Schmerbrennerei*, *-mann* 1, *-tanne*. — 3. 'Dreck', * 'weichflüssiger Boden' [Han.; auch Rödendenauf-Fk?].

Formen: *šmēr* Beuern-Gi; *šmār* Wett.; *šmeer* Orb.-Ge Gershsn.-He. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1030ff.

Schmer(-), *schmeren* s. *Schmier(-)*, *Schmiere*, *schmieren*.

Schmerakel s. *Schmieräkel*.

Schmerapfel (*šmār-*) M.? 'im September reife säuerliche Apfelart' [Vasbeck-Tw]. Weil sie fettig glänzt (vgl. *Schmalzbirne*)?

Schmerbauch M. Wie schd. 'dicker, fatter Bauch', ferner 'dickleibiger Mensch' [Han. Gelnhsn. Kohden-Bü]. Auch Schimpfwort [Gelnhsn.].

Formen: *šmār-* Kohden; *šmēr-* Gelnhsn.

Schmerblume F.? 1. * 'Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)' [Kl-schmkd.]. Zu *Schmer* 1 (s. d.) wegen der fettig glänzenden Blätter. — 2. 'Wegwarte (*Cichorium intybus*)' [Wett.]. Zu *Schmer* 2 (s. d.), „da oft Wagenfett an der hohen Staupe beim Vorüberfahren abgestrichen wird, was nicht selten ein Beschmutzen der Fußgänger verursacht“ (Volk und Scholle 7, 1929, 377). — 3. 'Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)' [Rodenb.-Bü].

Formen: *šmār* -Wett.; *šmābluma* (< *šmārbluma*; vgl. 288, 7) Kl-schmkd., was dort eindeutig auf *Schmer-*, nicht *Schmier-* führt. — Zu S. 1 vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1033 sowie Marzell, Wörterb. d. dtsh. Pflanzennamen 1, 740 und weiterhin die Anm. zu *Schmergel* 1. Zu S. 3 vgl. Marzell a. a. O. 1, 279.

Schmerbrennerei F. „Im Vogelsberg gibt es noch heute eine S.“, in der man *Schmer* 2 'Wagenschmiere' herstellt (Volk und Scholle 7, 1929, 378).

Schmerchels- s. *Schmergel(s)-*.

Schmerfladen M. 'mit *Schmer* 'Fett' bestrichene Schwarzbrottscheibe' [Kl-schmkd.].

Form: *šmārjōd* < *šmārjōd* (vgl. 287, 60).

Schmergel¹ 1. F., seltener M. * 'Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)' [Di Wi, bei Schotten, Al Zi Ki Ma Fk Dsbj.]. *Geel wie ü Schmerjel* 'grelgelb' [Wallau-Bi. Vgl. *Schmergelgelb*]. Am Abend des 30. 4., also am Vorabend von Walpurgis, gehn die Kinder *in die Schmär-gel*, d. h. sie rupfen große Mengen der Pflanze ab und tragen sie als erstes Grünfutter für das Vieh heim [Steina-Zi]. Vgl. auch Die Schwalm, 107 Bilder v. H. Retzlaff mit einführ. Text v. H. Metz, S. 22 sowie *salzen* 5. Vgl. *Schmergel(s)blume*. — 2. F. 'Hahnenfuß (d. i. *Ranunculus acris*)' [Alsfd.]. — 3. M. *Doppelter S.* 'Trollblume (*Trollius europaeus*)' [Burg-Di]. — 4. G.? „Schmerle (Schoenus)“ [Nach Zschr. f. hd. Mdaa. 4, 58 in Eschr.].

Formen: *Schmerjel* Wallau-Bi; *Schmārjel* Steina-Zi Bottendf.-Fk und (S. 2) Alsfd.; *šmirjel* bei Schotten; *šmērzu* (S. 4) Eschr. — S. 1: nach Marzell, Wörterb. d. dtsh. Pflanzennamen 1 wegen der fettig glänzenden Blüten- und Laubblätter (S. 738) „zu *Schmer* 'Fett', bzw. *schmieren* (ahd. *smieren*)“ (S. 740). Vgl. zur Sippe noch *Schmargel* 2, *Schmargel(s)blume* und zur Synonymik *Schmerblume* 1, *Schmierblume* 1, *Butter-*, *Dotter-*, *Eierblume*, *Pappel*¹ 2 usw. Vgl. ferner S.² — S. 2: „ein verkleinertes Abbild“ von S. 1 (Marzell a. a. O. S. 740). — S. 4: die Bedeutungsangabe a. a. O. ist nicht völlig klar.

Schmergel² G.? 'Senf' [Krämerspr. von Frickhfn.-Li usw.: s. Nass. Heimatblätter 19, 97].

Form: *šmirgel-*. — Erinnerung die Farbe an S.¹ 1 (s. d.)?

Schmergelblätter, *-blume* s. *Schmergel(s)blätter*, *-blume*.

schmergelgelb 'sehr gelb' [Obgzj.]. Vgl. Z. 10f.

Schmergel(s)blätter Nur Pl. 'die Blätter der Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)' [Rabenscheid-Di; im Vogelsberg (wo dort?)]. In Rabenscheid beliebtes Wildgemüse im Frühjahr.

Schmergel(s)blume F. = *Schmergel*¹ 1 (s. d.) [Ober-scheid-Di Berghsn.-Wi Niedereisenhsn.-Bi Ma Klein-Eichen-Scho].

Formen: *Schmerjel-* Cölbe-Ma; *šmirjel-* Klein-Eichen; *Schmerchels-* Berghsn.

Schmergrieben (Nur?) Pl. 'Rückstand von ausgebratenem Schweinefett' als Brotaufstrich (Kl-schmkd.)

Schmerhaut F.? 'die vom Flomenfett des Schweins abgezogene Haut' [Ew Brotterd.-Schm]. Zusammen-genäht und zum Einfüllen von Wurst benutzt [Brotterd. Vgl. *Schmälzer*].

Schmerjel s. *Schmergel*.

Schmerkauf M. 'guter, fatter Kauf' [Eib.-Di]. Rda. *Do hoste aach'n Schmārkaaf* (ironisch für) 'schlechten Kauf' *gemacht* (ebd.). Vgl.

Schmerlaib M.? 'Fettlappen des Schweins' [Eschr.].

Form: *šmērtjōb* (s. Zschr. f. hd. Mdaa. 5, 253 und, zum 2. Teil, ebd. S. 254 Z. 24). — Zuverlässig? Vgl. 2, 706, Z. 6—8.

Schmermann M. 1. 'der Mann der mit Wagenschmiere (s. *Schmer* 2) hausiert' [Bü Eschr. Gi]. *De Schmārman kimm, s gebt Raawärer* 'Regenwetter' [Lgstn.; ähnl. Rohrb.-Bü Eschr.]. *De Schmārman rüfft* 'ruft', d. h. 'es gibt Regenwetter' [Kohden-